

Sei froh, wenn Du schuld bist!

Wieder ein Meeting, wieder ist etwas schief gegangen, wieder wird der Schuldige gesucht. Wer kennt diese Situation nicht?

Einmal abgesehen davon, dass dieses Vorgehen leider dazu führt, dass die grundlegenden Ursachen im Dunkeln bleiben, lernt auch der Einzelne nichts dazu. Denn, wenn er nicht schuld ist, muss er ja auch nix ändern.

Selbst wenn es im Meeting gerechtfertigt sein mag, die Schuld von sich zu weisen, so sollte man spätestens anschließend darüber nachdenken, welchen Anteil man an einer problematischen Entwicklung hatte.

Entweder, ich hatte wirklich keinen Anteil daran, dann kann ich nix machen. Ich bin Opfer der Umstände.

Oder ich hatte doch einen gewissen Anteil am Zustandekommen des Problems. Dann sollte ich diesen Anteil zur Kenntnis nehmen und analysieren. Dadurch bewahre ich meine Handlungsfähigkeit. Leugne ich meinen Anteil, mache ich mich zum Opfer.

Also: **Wenn ich schuld bin, heißt das, ich kann etwas ändern. Ich bleibe handlungsfähig!**